
**Gemeindebrief der evang.-luth.
Kirchengemeinden**

**Altheim - Dottenheim
Langenfeld - Ullstadt
Unternesselbach**

Nr. 6 - 2021 / 2022



Inhaltsverzeichnis

Angedacht Seite 3

Aus der Region:

- ☼ Verabschiedung Fritz Kellermann Seite 5
- ☼ Landesstellenplan—Gottesdienste und Corona Seite 6
- ☼ Konfirmandenarbeit Seite 7
- ☼ Weltgebetstag 2022 Seite 9
- ☼ Vorstellung unserer Kirchen: Bartholomäus-Kirche U-Nesselbach . Seite 10

Unsere Gottesdienste Seite 14

Kinderseite Seite 24

Aus den Kirchengemeinden:

- ✍ Altheim Seite 25
- ✍ Dottenheim Seite 26
- ✍ Langenfeld Seite 28
- ✍ Ullstadt Seite 30
- ✍ Unternesselbach Seite 31

Geburtstage Seite 32

Kasualien Seite 40

Gruppen und Kreise Seite 43

Ansprechpartner der Gemeinden Seite 46

Die letzte Seite Seite 48

Impressum:

V.i.S.d.P.: Die Kirchenvorstände Altheim, Dottenheim, Langenfeld, Ullstadt und Unternesselbach.

Für das Layout verantwortlich: Maria Grötsch, Tel. 09846-9767072 und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722.

Bilder und Grafiken soweit nicht anders angegeben stammen von Gemeindebrief-evangelisch.de.

Auflage: 1.675 Stück

Redaktionsschluss für den nächsten

Gemeindebrief: 25.02.2022

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein neues Kirchenjahr hat begonnen. Nein, nicht erst mit Neujahr, sondern mit dem 1. Advent. Ein erstes Licht macht uns den Weg in einen neuen Jahresfestkreis hell. Am Ende werden es vier Lichter sein und Weihnachten ist nah.

Aber was ist geblieben vom alten Kirchenjahr? Ist für Sie eigentlich noch wichtig, ob Pfingsten oder Ostern ist? Oder zählen nur die freien Tage, die Schulferien und ein gutes Essen an den Feiertagen?



Mitarbeitende in den Beratungsstellen nehmen wahr, dass vielen Kindern, Jugendlichen, aber auch Eltern eine Orientierung im Leben fehlt. Corona und die Entwicklungen in unserer Welt verstärken dieses Gefühl. Auf grundlegende Fragen des Lebens können viele für sich keine Antworten mehr finden. Sinnlosigkeit, Ängste und Beliebigkeit machen uns Menschen zu schaffen.

Das Kirchenjahr mit seinen Festen und Sonntagen will uns eine Leitschnur sein. An ihr können wir entlang gehen und uns immer wieder mit wichtigen Fragen des Lebens beschäftigen. So kann das Hören auf Gottes Wort hilfreich sein und heilend, Anstöße geben und Türen öffnen.

Die Fragen, die mit den Sonn- und Feiertagen verbunden sind, könnten sein:

im Advent:

Worauf warte ich eigentlich? Was erwarte ich, was erhoffe ich für mein Leben und das meiner Lieben? Wer oder was trägt mich dabei und gibt meiner Hoffnung Ziel und Grund?

an Weihnachten:

Gibt es etwas, was „zur Welt kommen will“ in mir? Welche Sehnsüchte trage ich in mir und wie gehe ich mit ihnen um? Was hilft mir, inneren Frieden zu finden?

an Epiphania (6. Januar):

Woher kann Licht kommen in den Schatten, unter dem ich lebe? Woher kommt Licht in die Dunkelheit, die vielfach in der Welt herrscht? Wie weit kann ich selber Lichtträger sein?

in der Passionszeit:

Wie ist das mit dem Leid in der Welt und in meinem eigenen Leben? Hat es einen Sinn? Wer gibt mir Kraft, dem Leiden standzuhalten? Wie kann ich anderen, die leiden müssen, beistehen?

an Ostern:

Wo geschieht „Auferstehung“ in meinem eigenen Leben? Wo will ich aufstehen gegen etwas, was mich oder andere an einem guten Leben hindert? Inwieweit hat meine Sicht von der Zukunft mit meiner Gegenwart zu tun?

an Pfingsten:

„Wes Geistes Kind“ bin ich? Welche Motive treiben mich an? Welche Werte sind mir wichtig?

am Erntedankfest:

Wovon lebt der Mensch? Vom Brot allein? Wem verdanke ich mein Leben? Wie leben wir miteinander auf unserer Erde? Was teile ich mit anderen?

am Reformationsfest:

Wodurch bekommt das Leben seinen Wert? Durch das, was ich aus mir mache? Durch das, was ich leiste oder mir leisten kann? Oder wodurch?

am Buß- und Betttag:

Wohin mit der Schuld, die ich trage? Erkenne ich sie überhaupt? Wie sehe ich mich selbst?

am Ewigkeitssonntag:

Wie kann ich leben, wenn ich den Tod nicht mehr verdrängen kann? Wie, wenn ein lieber Mensch gestorben ist? Hat mich das Sterben von Angehörigen oder Bekannten für das Leben klug oder reifer gemacht? Was glaube ich, ist jenseits der Grenze, die uns Menschen gesetzt ist?

Das war nun ein bisschen viel auf einmal. Aber die Fragen wollen ja nicht heute beantwortet werden, sondern im Lauf des Jahres, nach und nach. Und die meisten Antworten werden auch nicht endgültig sein, sondern verändern sich, je älter wir werden.

Vielleicht sind Sie auch irritiert darüber, wie eine Pfarrerin es schafft, das Kirchenjahr zu schildern, ohne Gott und den Glauben ein einziges Mal zu erwähnen.

Aber die Antworten auf die Fragen zu finden, ist Ihre ganz persönliche Sache! Und auch, welche Rolle Gott und Jesus und der Heilige Geist dabei spielen in Ihrem Leben. Jeder Gottesdienst endet mit einem Segen. Vielleicht reicht es schon, ihn als Antwort zu finden.

Also: auf in ein neues Kirchenjahr!

Ihre Pfarrerin Kerstin Sprügel

Dankeschön! Lektor Fritz Kellermann

Dank an unseren langjährigen Lektor Fritz Kellermann

Über 26 Jahre hat Fritz Kellermann aus Langenfeld in unserer Kirchengemeinde und vorwiegend in den Kirchengemeinden unserer Region als Lektor Dienst getan.

Er hat Gottes Wort verkündigt, Pfarrerinnen und Pfarrer vertreten und segensreich gewirkt.

Als Lektor war Fritz Kellermann seit einiger Zeit nicht mehr aktiv im Einsatz. Aus eigenem Wunsch wollte er dieses Ehrenamt nicht mehr weiterführen.

Wir danken Fritz Kellermann auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für seinen langjährigen Dienst.

Gottes Segen für seinen weiteren Weg!



Im Bild von rechts nach links: die Beauftragte für Lektorinnen und Lektoren Pfarrerin Monika Bogendörfer, Fritz Kellermann und Pfarrer Wolfgang Sprügel

Landesstellenplan der Landeskirche

In größeren Abständen kommt in unserer Landeskirche ein neuer Landesstellenplan heraus. Es gibt eine Bestandsaufnahme, ob die Größen der Pfarrstellen noch passen, bzw. in einem gerechten Verhältnis zueinanderstehen. Da kann es durchaus geschehen, dass Kirchengemeinden, die einen hohen Zuwachs z. B. durch Neubaugebiete haben, eine zusätzliche Stelle bekommen. Aber es geschieht natürlich auch, dass es umgekehrt ist und Stellen eingespart werden müssen.

In unserem Dekanat ist es so, dass wir insgesamt 1,75 Stellen einsparen müssen. Allerdings bekommen wir eine halbe Stelle für Kirchenmusik hinzu.

Das wirkt sich auch auf unsere Region aus. Eine halbe Stelle wurde schon in den Kirchengemeinden Langenfeld und Ullstadt gekürzt. Eine weitere halbe Stelle müssen wir in unserer neuen Region Mitte-West einsparen. Für erste Gespräche dazu haben sich die Kirchenvorstände im November getroffen. Wir dürfen ein Stück weit selbst mitbestimmen bzw. Vorschläge machen, wie dies geschehen kann. Beschließen wird jedoch letztendlich der Dekanatsausschuss.

3G-Regel

Inzwischen hat der Staat eine Möglichkeit geschaffen, dass die Plätze in der Kirche nicht mehr begrenzt werden müssen: Bekannt unter der 3-G-Regel. Wenn wir vor einem Gottesdienst kontrollieren, ob jemand geimpft oder genesen oder getestet ist, dürfen wir wieder näher beieinandersitzen. Allerdings müssen wir dazu die Maske aufbehalten.

Und es wird weiterhin Gottesdienste geben, die mit 3-G-Regel gefeiert werden. Bitte schauen Sie in unserem Gottesdienstplan, bei welchen Gottesdiensten das so ist.

Wer beim Kontrollieren einverstanden ist, dass wir notieren, ob einer geimpft oder genesen ist, der oder die muss bei den folgenden Gottesdiensten nicht mehr den entsprechenden Nachweis vorzeigen.

Weihnachtsgottesdienste

Bezüglich der Weihnachtsgottesdienste wird noch diskutiert, ob sie im Freien stattfinden sollen. Bei manchen steht es schon fest. Falls die Gottesdienste im Innenraum stattfinden, werden sie in jedem Fall unter der 3G-Regel gefeiert. Falls uns bis dahin nicht noch etwas anderes vorgeschrieben wird ...

Aus unserer Konfirmandenarbeit

Mit diesem Jahr hat sich in der Konfirmandenarbeit einiges geändert. Nicht nur wegen Corona. Denn wir haben ein neues Konzept in unserer neu gebildeten Region Mitte-West umgesetzt.

Die meisten Treffen fanden mit ca. 60 Jugendlichen statt. Wir haben halbe oder ganze Tage miteinander verbracht. Im Oktober waren wir gemeinsam auf einem Wochenende in Obersteinbach zum Thema „Beichte und Abendmahl“.

Folgende Jugendliche aus unseren Gemeinden werden im kommenden Jahr ihre Konfirmation feiern:

In der Kirchengemeinde Altheim sind es:

Hannes Göll, Luca Kückler, Ramona Pretz, Maja Schmid

In der Kirchengemeinde Dottenheim sind es:

aus Beerbach: Alessa Förder, Lea Rösch

aus Dietersheim: Daniel Datz, Sven Lischke, Jan Schäfer,

aus Dottenheim: Svenja Brummer, Anastasia Hildermann, Julia Schumacher, Judith Schuster, Alisia Weiß

In der Kirchengemeinde Unternesselbach sind es:

Mia Busch, Liam Kohler, Jonas Possinger, Jana Rettig

In der Kirchengemeinde Langenfeld sind es:

Lydia Barth, Jonas Lutz, Maja Schiefer, Paulina Schmitt, Silas Stieb, Marie Tischler, Fabi Sonnenberg



Aus der Region

Aus unserer Konfirmandenarbeit

Der Vorstellungsgottesdienst ist für die Konfis der Kirchengemeinden Altheim und Dottenheim am 30. Januar in Dottenheim geplant.

Der Vorstellungsgottesdienst für die Konfis der Kirchengemeinden Langenfeld und Unternesselbach ist am 30. Januar in Langenfeld geplant.

Wir hoffen, dass wir die Konfirmationen zu den traditionellen Terminen am Palmsonntag (Dottenheim), am Ostermontag (Unternesselbach) und am Weißen Sonntag (Altheim und Langenfeld) feiern können.



Anmeldung zur Konfirmation 2023

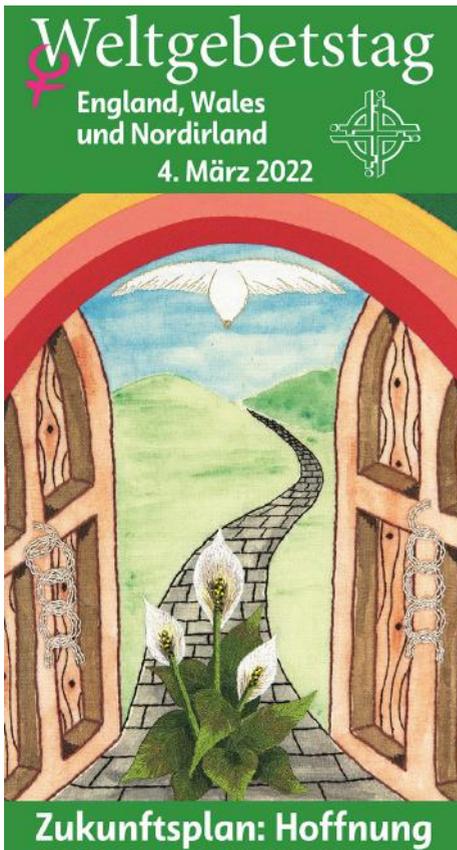
Im kommenden Frühjahr werden die Jugendlichen angeschrieben, von denen wir wissen, dass sie voraussichtlich zu diesem Jahrgang dazugehören. Wenn jemand keinen Einladungsbrief erhalten hat und zu diesem Jahrgang gehört, kann er oder sie selbstverständlich trotzdem an der Konfi-Arbeit teilnehmen. Dann melden Sie sich doch bitte im Pfarramt.

Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“



Am Freitag, den **4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Gottesdienste am 04.03.2022
in Altheim um 19:00 Uhr und
in Ullstadt um 19:00 Uhr in der Katholischen Kirche

Vorstellung unserer Kirchen:

Bartholomäus-Kirche Unternesselbach

Angelehnt an den Fuß des Eulenberges beherrscht sie von ihrer erhöhten Lage aus das ganze Dorf und die Umgebung. Obwohl die Kirche ganz am Nordrand steht, bildet sie doch den Mittelpunkt des Dorfes. Sie ist dem Bartholomäus geweiht und wird urkundlich im Jahre 1350 als Pfarrsitz erwähnt. Eine ehemals in Stein gehauene Zahl sowie Münzen mit der Jahreszahl 1051, die bei einer Kirchenrenovierung im Jahre 1640 gefunden wurden, bestätigen das hohe Alter unserer Kirche ebenso wie die Tatsache, dass Nesselbach Mutterkirche für viele Gemeinden in unserer Umgebung war. Tochterkirchen waren Altheim, Dottenheim (wurde 1483 eigene Pfarrei), Hambühl und Kaubenheim zusammen mit der Kapelle Berolzheim.

Neben der von den Chronisten erwähnten frühen Entstehung unseres Ortes lassen auch die drei alten Glocken auf das hohe Alter der Kirche schließen. Die jüngste und kleinste Glocke stammt aus dem Jahre 1402; die beiden anderen Glocken sind älter. Man vermutet, dass sie noch aus dem 13. Jahrhundert stammen. Diese drei Glocken haben alle schweren Kriegszeiten überstanden. Auf der 11.00 Uhr-Glocke (mittlere Größe) sind folgende Worte zu lesen: „Lukas, Markus, Matthäus, Johannes. Ave, o rex gloriae! Veni cum pace! Amen.“, d.h. „Lukas, Markus, Matthäus, Johannes. Sei begrüßt, du König der Ehre! Komm mit deinem Frieden! Amen.“ Ausgerechnet sie musste im letzten Krieg abgeliefert werden. Es ist eine sonderbare Fügung, dass gerade diese sehr alte Glocke auf der der Friede des Herrn erlebt wird, durch die Entfernung im letzten Krieg verstummen musste. Sie konnte aber im Jahre 1947 glücklicherweise unversehrt vom Hamburger Glockenfriedhof zurückgeholt werden. neue Linde daneben gepflanzt.



Aus der Region

Eine weitere Zeuge unserer Ortsgeschichte ist die alte Luther-Linde. Am Samstag, den 17. April 1518 soll der Reformator Martin Luther auf einer Fußwanderung, die ihn von Wittenberg nach Heidelberg führte, in Unternesselbach eingetroffen sein. Damals soll er unter der Linde vor der Kirche gepredigt haben, weil ihm der hiesige Pfarrer Weih den Zutritt zur Kirche verwehrte. Von der Begebenheit stammt der Name „Luther-Linde“. Inzwischen stirbt der Baum langsam ab; deshalb wurde im Jahre 2002 eine neue Linde daneben gepflanzt.

Caspar Löhner, der aus Markt Erlbach stammte und von 1520 – 1524 als Pfarrer in Unternesselbach wirkte, war der erste evangelische Pfarrer in Franken. Löhner war geistig ein sehr bedeutender



und glaubensstarker Mann, der mit voller Überzeugung Luther's Werk zu verwirklichen suchte. Ihm sind die sechs Liedstrophen an der zweiten Empore unserer Kirche (auf der Kanzel- oder Südseite) zugeschrieben sind.

Von 1594 an war der auch als künstlerischer Bildhauer begabte Pfarrer Leonhard Christoph Lietzheimer hier tätig. Er hat in den von ihm aus Nesselbacher Sandstein geschaffenen Werken, dem Taufstein und der Kanzel in Unternesselbach sowie dem Taufstein in Altheim – Beweise seiner großen Begabung hinterlassen. Als Lietzheimer im Jahre 1616 starb, wurde er in einer Gruft vor dem Altar beigesetzt. Bei einer späteren Renovierung wurde die Gruftplatte hinter den Altar verlegt. Ein Holzepitaph an der an der Nordwand des Chores (neben der Sakristei-Tür) zeigt vermutlich die Familien der Spender dieses Epitaph's unter der Darstellung der Kreuzigung Christi (eine andere Vermutung lautet, dass die Familie Lietzheimer selbst darauf abgebildet sei).



Das Wappen der Familie Lietzheimer zeigt einen aufrecht stehenden Löwen; es ist sowohl an der Kanzel selbst als auch rechts daneben an der Mauer angebracht (dort mit den Anfangsbuchstaben: L. C. L.). Lietzheimer hat auch die steinerne Gedenktafel an der äußeren Südwand der Kirche (rechts neben dem Ausgang zur Empore) zur Erinnerung an sein mit zwei Jahren verstorbenes Töchterlein selbst geschaffen.

Aus der Region

Im Jahre 1651 kam der Weimarer Feldprediger M. Johann Ziegler als Pfarrer nach Nesselbach und Schauerheim. Mit Mut und Ausdauer ging Ziegler, dessen Frau Österreicherin war, an die Bewältigung der damaligen Probleme heran. Er leitete nach 1654 die Zuwanderung von 57 österreichischen Exulanten und 17 weiteren Zuwanderern aus Böhmen und Schlesien ein. Darunter waren auch zwei Katholiken aus Frankreich (Normandie), welchen der Pfarrer an ihrem Grabe anerkennend bestätigte, dass sie an ihrem Glauben festhielten. Es handelte sich dabei um die Namen `Cored` (jetzt Kareth) und `Kunig` oder Kunnisch` (später König); de. Der Name `Kareth` ist heute noch in zwei Familien vorzufinden; diese sind zur Zeit nachweislich die am längsten ansässigen Familien in unserem Ort.

Aus Ziegler's Zeit stammt auch der wertvolle Kelch (Mit Jahreszahl 1629), der heute noch bei Abendmahlsfeiern in Gebrauch ist. Ziegler brachte ihn als persönliches Eigentum von seinem Kreiseinsatz mit und hatte verfügt, dass nach seinem Tod – gegen Bezahlung von 15 Gulden an seine Hinterbliebenen – der Kelch der Kirchengemeinde gehören sollte.



Unter den beiden Nachfolgern Ziegler's, dem Pfarrer Johann Georg Schmidt und dessen Sohn Markus Friedrich Schmidt, wurde in 71-jährigem Wirken (1671 – 1742) die Aufbauarbeit vollendet. An diese beiden Pfarrer erinnern heute noch drei Grabmonumente, die zunächst rechts vom Kircheneingang außen an der Mauer aufgestellt waren, inzwischen aber alle wegen Umweltschäden in die Kirche versetzt wurden. Zwei dieser Steinepitaphien befinden sich jetzt im Altarraum der Kirche an der Ostseite: Links (auf der Sakristei-Seite) der Grabstein für den Vater Schmidt, rechts (auf der Kanzel-Seite) der für seine im Jahre 1719 verstorbene Ehefrau Magdalena Barbara; der dritte steht an der Wand rechts von der Kanzel und erinnert an Susanne Barbara Schmidt, Ehefrau des Markus Friedrich Schmidt, im Jahre 1725 im Alter von erst 35 Jahren verstorben ist.

In den Jahren 1836 und 1863 sind wieder Renovierungen durchgeführt worden. Im Jahre 1910 wurde im Inneren ein neues Pflaster aus Tonplättchen gelegt. Die Anschaffung einer neuen, pneumatischen Orgel der Firma Holländer konnte erst im Jahre 1927 – nach langem Ansparen – verwirklicht werden.

Erst im Jahre 1769 erfolgte die Vergrößerung der Kirche. Damals wurde auf das Schiff ein neues Stockwerk aufgesetzt; anschließende wurden die oberen Emporen eingebaut. Bei dieser Vergrößerung der Kirche könnten auch die Schriften an den Emporenbrüstungen entstanden sein (die 28 Artikel des Augsburgischen Bekenntnisses sind jeweils mit einem Schriftwort zitiert), die unserer Kirche bis heute das besondere Gepräge einer Bekenntnis-Kirche geben.



Eine weitere große Renovierung sowie der Einbau einer elektrischen Bankheizung erfolgte im Jahre 1972 unter Pfarrer Heinz-Friedrich Peschke. Während seiner Amtszeit wurde auch das ab 1969 leerstehende Schulhaus saniert und zum Gemeindehaus umgestaltet. Die letzte Außenrenovierung der Kirche wurde im Jahre 1994 – im Zuge der Dorferneuerung – durchgeführt. An Epiphania, am 6. Januar 2001 wurde die neue, zweimanualige mechanische Skrabl-Orgel mit 11 Registern eingeweiht.

Die Kanzel aus dem Jahre 1596 wurde an der jetzigen Stelle im Jahre 1769 aufgestellt. In ihren Brüstungsfeldern sind zwei Wappenschilder zu sehen: Links das von Lietzheimer, rechts das Zollernwappen.



Der Zweisäulen-Altar mit spätgotischen Figuren stammt aus dem Jahre 1703 und wurde von Schreinermeister Georg Ansorg aus Wilhermsdorf gefertigt. Die Säulen wurden im Jahre 1860 durch Peter Groß aus Scheinfeld ausgewechselt. In der Predella ist eine barocke, plastische Abendmahlsgruppe zu sehen. Auf den geschwungenen Giebelstücken sitzen bewegte Engel. In der Mitte ist unter dem Kurfürstenhut die (moderne) Inschrift zu lesen: „Ehre sei Gott!“. Im Mittelfeld ist eine qualitätvolle Kreuzigungsgruppe abgebildet, die um das Jahre 1480 entstanden sein dürfte und vermutlich vom Vorgänger-Altar übernommen wurde.

Da der ursprüngliche Friedhof innerhalb der Wehrmauer zu klein geworden war, musste westlich davon ein neuer angelegt werden. Er wurde im Jahre 1949 eingeweiht. Ein paar innerhalb der Wehrmauer belassene Gräber erinnern noch an jenen früheren Friedhof. Seit dem Jahre 1978 ist die frühere Schule bzw. die spätere Lehrerwohnung das Pfarrhaus.

Unsere Gottesdienste 2021

	Altheim 	Dottenheim 
12.12.2021 3. Advent	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G PfarrerIn Rabenstein
19.12.2021 4. Advent	09:30 Uhr PfarrerIn Müller	10:30 Uhr Dietersheim 3G PfarrerIn Müller
24.12.2021 Heiliger Abend	18:00 Uhr am Dorfhaus Sprügel	15:30 Uhr Beerbach 3G Sprügel
24.12.2021 Heiliger Abend		16:45 Uhr Dottenheim Dorfhaus Familiengottesdienst Sprügel
24.12.2021 Heiliger Abend		19:00 Uhr Dietersheim Rathaus Pfr. Schäfer
24.12.2021 Heiliger Abend		22:00 Uhr Dottenheim 3G PfarrerIn Malik
25.12.2021 1. Weihnachtstag	09:30 Uhr Sprügel	K.G.
26.12.2021 2. Weihnachtstag	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Sprügel

Unsere Gottesdienste 2021

<p>Langenfeld</p> 	<p>Ullstadt</p> 	<p>Unternesselbach</p> 
<p>09:00 Uhr 3G Sprügel</p>	<p>K.G.</p>	<p>K.G.</p>
<p>K.G.</p>	<p>09:00 Uhr Katholische Kirche Sprügel</p>	<p>10:15 Uhr Sprügel</p>
<p>16:00 Uhr Dekanin Brecht evtl. Dorfplatz</p>	<p>17:30 Uhr Sprügel evtl. vor der Kirche</p>	<p>18:30 Uhr Sprügel im Kirchhof</p>
<p>21:30 Uhr 3G Sprügel</p>		
<p>10:15 Uhr Sprügel 3G</p>	<p>K.G.</p>	<p>09:00 Uhr Sprügel</p>
<p>K.G.</p>	<p>10:15 Uhr Rabenstein</p>	<p>K.G.</p>

Unsere Gottesdienste 2021

	Altheim	Dottenheim
		
31.12.2021 Silvester	18:00 Uhr Sprügel 3-G	15:00 Uhr Dottenheim 3G Sprügel

Wir wünschen allen Gemeindegliedern
in unseren Gemeinden einen guten Beschluss
des alten Jahres!

Für 2022 wünschen wir Ihnen
viel Gesundheit und Glück
und Gottes reichen Segen!

MINA & Freunde



Unsere Gottesdienste 2021

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
16:30 Uhr Sprügel 3—G	17:30 Uhr Sprügel	19:00 Uhr Sprügel 3—G

Foto: Lotz

Monatsspruch
**DEZEMBER
2021**



Freue dich und
sei **fröhlich**, du
Tochter Zion! Denn
siehe, ich komme
und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

SACHARJA 2,14

Foto: Lehmann

Monatsspruch
**JANUAR
2022**



Jesus Christus spricht:
**Kommt
und seht!**

JOHANNES 1,39

Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
01.01.2022 Neujahr	K.G.	K.G.
02.01.2022 2. Sonntag nach Christfest	K.G.	K.G.
06.01.2022 Epiphantias	K.G.	10:30 Uhr Beerbach 3G Sprügel
09.01.2022 1. Sonntag nach Epiphantias	09:30 Uhr Pfarrer Ziermann	K.G.
16.01.2022 2. Sonntag nach Epiphantias	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Lektorin Stumpfner
23.01.2022 3. Sonntag nach Epiphantias	09:30 Uhr Sprügel	09:30 Uhr Dietersheim 3G Sprügel
30.01.2022 Letzter Sonntag n. Epiphantias	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Sprügel
06.02.2022 4. Sonntag v. d. Passionszeit	09:30 Uhr Prädikant Schenker	10:30 Uhr Beerbach 3G Prädikant Schenker

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
19:00 Uhr Sprügel gem. Gottesdienst?	K.G.	K.G.
K.G.	K.G.	K.G.
09:00 Uhr Lektorin Bauer	K.G.	10:15 Uhr Lektorin Bauer
10:15 Uhr Prädikantin Kühn	09:00 Uhr Prädikantin Kühn	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Lektor Schwemmer	09:00 Uhr Lektor Schwemmer
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Lektorin Röder	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Lektorin Bauer	09:00 Uhr Lektorin Bauer

Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
13.02.2022 Septuagesimä	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Sprügel
20.02.2022 Sexagesimä	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Dietersheim 3G Sprügel
27.02.2022 Estomihi	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Lektor Riffelmacher
04.03.2022 Weltgebetstag	19:00 Uhr Sprügel	K.G.
06.03.2022 Invokavit	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Beerbach 3G Sprügel
09.03.2022 Passionsandacht	K.G.	19:00 Uhr Dottenheim 3G Sprügel
13.03.2022 Reminisz	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Lektorin Bauer
20.03.2022 Okuli	09:30 Uhr Lektor Riffelmacher	10:30 Uhr Dietersheim 3G Lektor Riffelmacher

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel
K.G.	19:00 Uhr Katholische Kirche	K.G.
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel
K.G.	K.G.	K.G.
10:15 Uhr Prädikantin Kühn	09:00 Uhr Prädikantin Kühn	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Lektorin Stumptner	09:00 Uhr Lektorin Stumptner

Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
23.03.2022 Passionsandacht	K.G.	K.G.
27.03.2022 Lätäre	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim 3G Sprügel
30.03.2022 Passionsandacht	19:00 Uhr Sprügel	K.G.
03.04.2022 Judika	09:30 Uhr Lektorin Bauer	10:30 Uhr Beerbach 3G Lektorin Bauer

Monatsspruch
FEBRUAR
2022



Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

EPHESER 4,26



Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

EPHESER 6,18

Monatsspruch MÄRZ 2022

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
K.G.	19:00 Uhr Sprügel	K.G.
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel
K.G.	K.G.	K.G.
10:15 Uhr Pfarrer Ziermann	09:00 Uhr Pfarrer Ziermann	K.G.



www.WAGHUBINGER.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.



Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



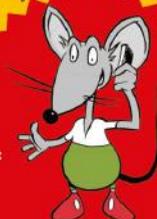
Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Altheim



Zusammenlegung von Seniorennachmittag mit Frauentreff

Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt fängt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.

Nicht nur die Welt, auch wir wollen hoffentlich wieder bald anfangen, uns im Dorfhaus zu treffen. Zusammen singen, lachen und beten, Kaffeetrinken und uns bewusst werden - wieder zu leben. Zwar noch mit Einschränkungen wie Maske und Impfnachweis.

Dazu wollen wir alle Senioren und Seniorinnen und alle die es werden wollen, zum **Seniorentreff** ins Dorfhaus einladen.

Ihr habt richtig gelesen, Frauentreff und Seniorennachmittag fusionieren. Die gemeinsamen Nachmittage werden ca. viermal im Jahr stattfinden. Der erste hoffentlich schon in der Adventszeit. Alle weiteren Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Anregungen und Vorschläge werden gerne angenommen. Kontaktpersonen sind weiterhin Gertrud Ohlmann und Inge Raab.

Grünanlagenpflege

Nachdem das Pfarrhaus nicht bewohnt ist, müssen wir selbst für die Pflege des Pfarrgartens sorgen. Dies geschah natürlich auch in diesem Jahr bei Einsätzen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

Auch die Pflege der Rosen vor der Kirche wurde in diesem Jahr wieder ehrenamtlich übernommen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Dottenheim



Wassergeld für den Friedhof in Dottenheim

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bisher ihr Wassergeld bezahlt haben!

Pflege des Friedhofs

Weil auf unserem Friedhof in Dottenheim Jahr für Jahr sehr viel ehrenamtlich gemacht wird, steht er nicht nur finanziell relativ gut da. Wir freuen uns darüber, dass die Anlagen gepflegt werden und so auch gepflegt aussehen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für alle Hilfe!

Verstärkung gesucht in Beerbach

Unser Mesnerteam in Beerbach sucht Verstärkung! Engagierte Frauen und Männer übernehmen abwechselnd den Mesnerdienst bei unseren Gottesdiensten in Beerbach. Es geht darum, die Kapelle für den Gottesdienst vorzubereiten. Der zeitliche Aufwand ist begrenzt. Man kommt drei bis vier Mal im Jahr dran. Übrigens ist es auch möglich, den Dienst als Ehepaar zu übernehmen. Bei Fragen sprechen Sie doch einfach diejenigen an, die zur Zeit den Mesnerdienst übernehmen oder melden Sie sich gerne im Pfarramt. Wir freuen uns sehr auf weitere Helferinnen und Helfer.

50 Jahre Posaunenchor Dottenheim

Am Sonntag dem 17. Oktober 2021 feierte der Posaunenchor Dottenheim sein 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erklang in einer Matinee im Dorfhaus in Dottenheim festliche Bläsermusik aus fünf Jahrhunderten. Pfarrerin Sprügel führte durch den musikalischen Gottesdienst und verlieh den Bläserinnen und Bläsern die goldene Ehrennadel.

50 Jahre Posaunenchor Dottenheim

Mit großer Spielfreude begeisterten die Musiker die zahlreichen Zuhörer. Das Besondere an diesem Jubiläum ist, dass auch noch Bläserinnen und Bläser der ersten Stunde, Margit Lunz, Heidi Böhm und Chorleiter Paul Schemm, bis heute aktiv dabei sind. Schon kurz nach der Gründung 1971 durch den Posaunenchorleiter Richard Kerschbaum aus Emskirchen übernahm Paul Schemm die Leitung des Chores. Er war damals der jüngste Chorleiter in Bayern. Die Freude am gemeinsamen Musizieren machte den Chor weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

So wurde eine CD vor einigen Jahren in der Markuskirche in Dottenheim aufgenommen. „Singet und spielt dem Herrn“ drückt aus, was dem Chor wichtig ist: musizieren zur Ehre Gottes. Die Bläser möchten die Freude an der Musik weitertragen über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus.



Der Chor besteht heute aus Dottenheimern und begeisterten Bläsern der Region. Der Chor ist sehr aktiv, trifft sich zu wöchentlichen Proben und zahlreichen Auftritten. Die Bläser spielen zu vielfältigen Veranstaltungen, gestalten Gottesdienste und Feiern und laden ein zu Konzerten.

Die Corona Pandemie war in all den Jahren wohl eine der größten Herausforderungen. Umso mehr freut sich der Posaunenchor, dass dieses Jubiläum mit vielen begeisterten Zuhörern und Gästen erfolgreich gefeiert werden konnte.

(Text: Marlene Friedrich)

Langenfeld



Zeitspender gesucht!

Ohne Spenden und finanzielle Unterstützung könnten wir in unserer Kirchengemeinde unsere Arbeit nicht tun. Viele Ehrenamtliche engagieren sich mit ihren Gaben, damit unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt.

Und trotzdem gibt es immer wieder Einsätze oder Dinge, die getan werden müssen. Oft wissen wir nicht, wen wir fragen könnten.

Diejenigen, die eh schon viel helfen, sollen nicht noch mehr tun müssen.

Deswegen suchen wir Menschen, die sich gerne mal zwischendurch ansprechen lassen z. B. für besondere Einsätze auf unserem Kirchengelände, oder wenn mal was ausgetragen werden muss, oder ...

Sprechen Sie gerne unsere Kirchvorstände an, oder melden Sie sich im Pfarramt, wenn sie mal bereit wären zu helfen. Selbstverständlich kann man immer auch Nein sagen, wenn es mal nicht passt.

Früher gab es eine Liste in der Kirchengemeinde mit vielen Namen, die immer mal wieder geholfen haben.

Vielleicht schaffen wir es, so eine Liste wieder zu beleben.

Grünanlagenpflege

Wenn man an unserem Kirchengelände vorbeikommt, sieht man immer wieder Frauen, die sich um Wege oder Grünanlagen ehrenamtlich kümmern.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Wir freuen uns über jede und jeden, der hilft, und wir freuen uns sehr darüber, dass unser Gelände so in Ordnung gehalten wird.

Im Oktober gab es auch einen größeren Einsatz auf unserem Friedhof. Viele haben mitgeholfen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Aus den Kirchengemeinden

Wegepflege

Jedes Jahr kommt er, der Winter.

Jedes Jahr wird es spannend, ob und wie viel es schneien wird.

Und dann fällt uns auf, dass wir die Frage des Schneeräumens noch nicht befriedigend geklärt haben. Inzwischen haben sich einige gemeldet, die mit-helfen würden. Ein paar fehlen noch, damit es nicht zu viel für jede bzw. jeden wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es noch Hände gibt, die mitanpacken können. Melden Sie sich gerne im Pfarramt oder bei jemandem aus dem Kirchen-vorstand. Selbstverständlich muss das nicht umsonst gemacht werden.

Aus der Kirchengemeinde Altheim

Die Mesnerin und angehende Lektorin Monika (Leonte) Klose hat „JA“ gesagt!

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!

Gottes Segen auf Eurem gemeinsamen Weg!



Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.

Trauspruch: Buch Rut, 16

Ullstadt



Hochwasserschaden in unserer Kirche

Eine erste Etappe ist geschafft.

Die Bänke sind ausgebaut und der nasse Sand, der unter den Bänken eingeschlossen war, ist entfernt.

Viele haben mitgeholfen. Viele haben ihre Zeit und ihre Kraft gegeben.

Viel musste organisiert werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt haben!

Beim Erscheinen des Gemeindebriefs wird hoffentlich die Trocknung der Kirche abgeschlossen sein. Wir sind gespannt, ob bis Weihnachten alle Bänke wieder eingebaut sein können. Sehr dankbar sind wir, dass die katholische Gemeinde uns angeboten hat, dass wir in ihrer Kirche Gottesdienste feiern können.



An den Sonntagen, an denen unsere katholischen Schwestern und Brüder ihre Kirche selber brauchen, sind alle Ullstädter zu den Gottesdiensten nach Langenfeld eingeladen. Diese werden dann unter der 3 G Regelung gefeiert.

Unternesselbach



Pflege des Geländes rund um Gemeindehaus und Kirche

Leider suchen wir immer noch nach jemanden, der oder die uns bei der Pflege unseres Geländes rund um unsere Kirche hilft. In erster Linie geht es darum, Wege und Flächen zu kehren oder im Winter von Schnee zu befreien. Und gerne können wir dafür auch etwas bezahlen. Bitte sprechen Sie uns im Pfarramt oder Mitglieder des Kirchenvorstandes an.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den letzten Wochen beim Kehren der Wege mitgeholfen haben!

Wiese neben der Kirche

Seit zwei Jahren lassen wir das Gras hinter unserer Kirche den Sommer über wachsen. Viele Insekten und Vögel freuen sich darüber. Zu manchen Zeiten ist es schön zu sehen, wie viele Schmetterlinge über die bunten Blüten fliegen. Aber im Herbst muss dann alles gemäht werden, damit es auch eine Wiese bleibt und nicht verbuscht.

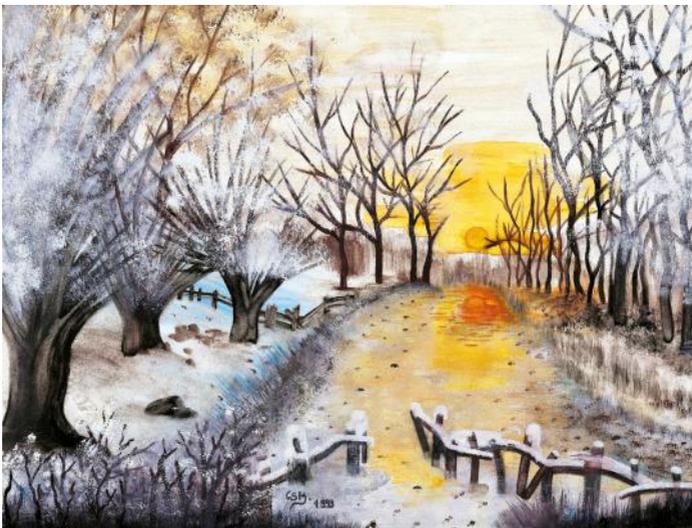
Dafür gab es im Oktober mit vereinten Kräften einen Einsatz. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die mitgeholfen haben!

Friedhof

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bisher ihr Wassergeld bezahlt haben! Und ein herzliches Dankeschön für das Reparieren der aufgesetzten Kugel am Eingangstor, die drohte auseinander zu brechen.

Altheim

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).



Dottenheim

Dottenheim

Dottenheim

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).



Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit diese Beratungsangebote und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **28. März bis 03. April 2022** um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911 9354 - 314, wenzel@diakonie-bayern.de

Langenfeld

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

Ullstadt

Die Katze saß
im Andachtsraum
und putzte sich die Pfoten.
Das störte nicht,
man nutzt ihn kaum -



Und trotzdem
ist's verboten!

Schwer zu glauben,
aber wahr:
Sind auch nur
Menschen
unterm Talar.



Unternesselbach

Allen Geburtstagskindern wünschen wir viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).



Freud und Leid - Kasualien

Getauft wurden

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Matthäus 28,20)



Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

Freud und Leid - Kasualien

Getraut wurden

Bestattet wurden

**Selbst auf dem Weg
fürchte ich mich nicht,
denn du bist bei mir.**



durch das dunkelste Tal,

(Psalm 23,4)



JAHRESLOSUNG

2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37



Gruppen und Kreise

Corona bedingt finden bisher nur begrenzt Veranstaltungen bzw. Treffen statt. Sollte sich die Situation so ändern, dass diese wieder möglich sind, wird es rechtzeitig bekannt gegeben.

Kirchengemeinde Altheim

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: Katrin Frühwald, Tel. 09846-977216

Seniorentreff

Ansprechpartnerinnen: Gertrude Ohlmann, Tel. 09846-1408 und
Inge Raab, Tel. 09846-789

Kirchengemeinde Dottenheim

Posaunenchor

Geprobt wird wöchentlich am Dienstag nach Absprache.
Ansprechpartner: Paul Schemm, Tel. 09161-9741

Klanglichter

Probe nach Absprache.
Ansprechpartnerin: Nicole Reich, Tel. 09846-300

Singkreis

Ansprechpartnerin: Kathrin Rösch, Tel. 09164-246 (Pfarramt)

Kindergottesdienst in Dottenheim

Ansprechpartnerin: Linda Schweighöfer, Tel. 09846-717

Zwergenclub

Ansprechpartnerin: Annika Meyer, Dottenheim, Tel. 0151-41470185

Kirchenkaffee

Ansprechpartnerin: Sonja Graf, Tel. 09846-1575

Kirchengemeinde Langenfeld

Posaunenchor Langenfeld

Probe immer Montag im Rathaus Langenfeld um 19.30 Uhr
Ansprechpartner Wilfried Kolb, Tel. 09164-1489

Kindergottesdienst

Sonntags während des Hauptgottesdienstes (Tage werden noch bekannt gegeben)
Ansprechpartnerin: Margit Stephan, Tel. 09164-1619

Seniorenachmittag

Die nächsten Termine werden noch mitgeteilt.
Ansprechpartner: N.N.

LoGo Chor

Probe in Jesus Christus Kirche Langenfeld.
Ansprechpartner: Ruth und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722

Kirchengemeinde Ullstadt

Kindergottesdienst nach Absprache
Kontakt: Anette Schneider, Tel. 09164-680

Schneeglöckchen

Naseweis lugt es
aus frostigem Boden,
fingert sein Grün
durch den Schnee,
streckt sich
ins Sonnenlicht
und läutet unbeirrt
den Frühling ein.

TINA WILLMS



Gruppen und Kreise

Kirchengemeinde Unternesselbach

Kirchenchor

Leitung: Felix Herzog, Tel. 09164-1338

Posaunenchor

Leitung: Matthias Eckart, Tel. 09161-8833779

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: Manuela Seifert, Tel. 09164-995444

Donnerstagstreff

Ansprechpartnerin: Kristina Herzog, Tel. 09164-1338

Teenie-Gruppe

Ansprechpartnerin: Madeleine Rost, Tel. 09164-1383

Jungschar

Ansprechpartnerin: Petra Kohles, Tel. 09164-358



Seniorentreff

Seniorenachmittag

Ansprechpartner

Pfarramt

Pfarrerin Kerstin Sprügel und Pfarrer Wolfgang Sprügel

Pfarrbüro

Frau Kathrin Rösch

Dottenheim	Donnerstag	von 08.00—10.00 Uhr,	Tel. 09846-785
Langenfeld	Donnerstag	von 14.00—16.30 Uhr,	Tel. 09164-213
Unternesselbach	Mittwoch	von 09.00—12.00 Uhr und	
	Donnerstag	von 10.30—13.30 Uhr	Tel. 09164-246

Postanschriften Pfarrämter:

Langenfeld	Unternesselbach	Dottenheim
Hambühler Weg 2	Unternesselbach 1	Dottenheimer
91474 Langenfeld	91413 Neustadt/Aisch	Hauptstr. 35
		91463 Dietersheim
Tel. 09164-213	Tel. 09164-246	Tel. 09846-785
Fax: 09164-995351	Fax: 09164-995351	Fax: 09164-995351
pfarramt.langenfeld@elkb.de	pfarramt.unternesselbach@elkb.de	pfarramt.dottenheim@elkb.de

Internetseite der KG Langenfeld—Ullstadt—Unternesselbach

<http://www.evangelisch-langenfeld.de/>

Kirchenvorstand

Vertrauensmann	Altheim	Friedrich Klose	Tel.09846-560
Vertrauensmann	Dottenheim	Walter Graf	Tel.09846-1487
Vertrauensfrau	Langenfeld	Manuela Weigand	Tel.09164-967048
Vertrauensfrau	Ullstadt	Anita Appler	Tel.09164-996752
Vertrauensfrau	Unternesselbach	Tanja Simon	Tel.09164-967077

Ansprechpartner

Mesner

- Altheim:** Monika Leonte, Tel. 0157-52366496
- Beerbach:** Fam. Felsch, Tel. 09161-1070
für Trauungen/Beerdigungen
- Dietersheim:** Fam. Deininger Tel. 09161- 5791
- Dottenheim:** Roswitha Haag, Tel. 09846-9766000,
Walter Graf, Tel. 09846-1487,
Friedlinde Müller Tel. 09161-8119825
- Langenfeld:** Marianna Dawson, Tel. 09164-296
- Ullstadt:** Anita Appler, Tel. 09164-996752
- Unternesselbach:** Renate Seifert, Tel. 09164-640 für Trauungen/Beerdigungen
Karin Heinlein Tel. 09164-219 Sonntags– und
Taufgottesdienste—Bitte auf AB sprechen.

Friedhof

- Dottenheim:** Roswitha Haag, Tel. 09846-9766000
- Langenfeld:** N.N.
- Unternesselbach:** Heike Madiar, Tel. 09164-1202

Kindergarten

- Langenfeld:** Kathrin Hempel, Tel. 09164-533



Die letzte Seite

Spendenkonten

Kirchengemeinden Altheim, Dottenheim, Unternesselbach

Sparkasse Neustadt/Aisch

BIC: BYLADEM1NEA

IBAN: DE 37 7625 1020 0221 3528 67

Bitte auf Überweisung Spendenzweck und Kirchengemeinde schreiben.

Kirchengemeinden Langenfeld, Ullstadt

VR-Bank Uffenheim-Neustadt/Aisch

BIC: GENODEF1NEA

Kirchengemeinde Langenfeld IBAN: DE 85 7606 9559 0001 9133 52

Kirchengemeinde Ullstadt IBAN: DE79 7606 9559 0003 3034 70



Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER